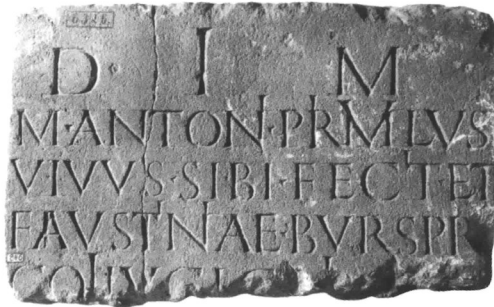


*D(is) I(nferis) M(anibus) / M(arcus) Antoni(us)  
Primulus / vivus sibi fecit et / Faustinae Burspra(ae) /<sup>5</sup>  
coiugi caris[simae] / - - -*



Den Manen in der Unterwelt. Marcus Antonius Primulus hat (das Grab) zu Lebzeiten sich und seiner liebsten Ehefrau Faustina Burspra errichtet.

Es ist völlig unklar, woher das ungewöhnliche Cognomen Burspra stammt. Ein Steinmetzfehler ist jedenfalls auszuschließen, schließlich ist derselbe Name auf einem weiteren Kölner Grabstein nochmals belegt (Nr. 496). Auch gibt es keine Entsprechungen in gallischer oder germanischer Sprache, die logischerweise den Großteil nicht-römischen Namensgutes im Rheinland ausmachen. Der Wortstamm „Bur-“ oder „Burd-“ ist im thrakischen Sprachraum verbreitet, doch bieten dortige Namen keine Parallelen zum rätselhaften Suffix „-spra“. Ansonsten entspricht der Stein den gängigen Gepflogenheiten. Für Köln etwas ungewöhnlich ist allenfalls die Benennung der Manen als „Di Inferi Manes“, die aber auch im übrigen Reich bei weitem nicht die Häufigkeit der einfachen Manenweihung besitzt.

Dat.: 2.–3. Jh.

Literatur: CIL XIII 8362; Klinkenberg 1906, 291; Lehner Nr. 846.

#### Nr. 456 | Bauinschrift (?) (Kalkstein)

Datenbank ID: 392

Inv.-Nr.: 74,434

Galsterer 1975 Nr. 351

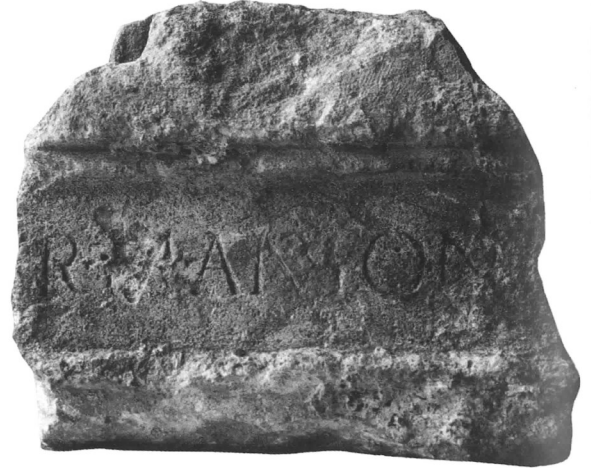
AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt, vielleicht Deutz Kastell.

Maße: 19–21 cm x 25 cm x 11,5 cm

Architekturstück. Links auf Anschluß gearbeitet, rechts abgebrochen.

*[- - -]r M(arcus) Antoni[us ? - - -]*



Eine einzeilige Grabinschrift könnte man sich nur auf dem Architrav eines Grabtempels vorstellen. Wahrscheinlicher aber ist, daß es sich um eine Bauinschrift handelt.

Literatur: Galsterer alt Nr. 351.

#### Nr. 457 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 393

Inv.-Nr.: –

Galsterer 1975 Nr. 352

AO: Mannheim Städtisches Reiss-Museum

FO: Köln; unbekannt (Hüpsch 1801, 17 Nr. 59;

Klinkenberg 1902, 143). Mit der Sammlung Hüpsch nach Mannheim gebracht.

Maße: 44 cm x 50 cm x 12 cm

Rechteckige Tafel. Mehrfach geklebt. Unten beschädigt.

*D(is) M(anibus) et • b(onae) • m(emoriae) Appie /  
Verine • Appius / Severus et / Verecundinia /<sup>5</sup> Quieta  
patres / filie dulcis/sime*

Den Manen und der guten Erinnerung an Appia Verina. Appius Severus und Verecundinia Quieta, die Eltern, (haben den Stein gesetzt) für die liebste Tochter.